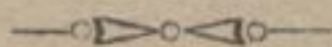


Vesper in der Kreuzkirche

Sonnabend, den 23. Mai 1925, nachm. 6 Uhr.



1. Theo G. Stelzer (geb. 1894):

Symphonische Doppelfuge mit Choral.

2. Walter Flath (geb. 1885):

„Fürsprache“, Chorgesang.

Werk 30. Rosegger-Reihe Nr. 15.

Doch, was auf Erden keimt, o laß es reifen,
Und was im Menschen ruht, das laß erstehn.
O Gott! laß dieses irrende, nach deinen Höhen ringende,
Dies arme, herrliche Geschlecht nicht untergeh'n!

P. Rosegger.

3. Wilhelm Kienzl (geb. 1857):

„Selig sind, die Verfolgung leiden“, Lied für Tenor
aus dem „Evangelium“.

Selig sind, die Verfolgung leiden um der Gerechtigkeit willen,
denn ihrer ist das Himmelreich. Selig seid ihr, wenn euch die
Menschen schmähen und verfolgen und alles Böse mit Unrecht
wider euch reden um meinetwillen. Freuet euch und frohlocket,
denn euer Lohn ist groß im Himmel. Selig sind, die Verfolgung
leiden um der Gerechtigkeit willen, denn ihrer ist das Himmelreich.

(Ev. Matth. 5, 10—12)

4. Gemeinsamer Gesang:

Mel.: Dir, dir Jehova —

Ach daß die Hilf aus Zion käme, o daß dein Geist so, wie
dein Wort verspricht, dein Volk aus dem Gefängnis nähme!
O würd es doch nur bald vor Abend licht! Ach reiß, o Herr,
den Himmel bald entzwei und komm herab zur Hilf und mach
uns frei.

K. H. von Bogatzky. † 1774.

Vorlesung, Gebet und Segen.

Bitte wenden!

Es wird gebeten, die Plätze vor Beginn der Vesper einzunehmen und nicht vor Schluß zu verlassen.